

# „Das werden eher die ‚oberschwäbischen Bitterwolf-Chöre“

*BAD SAULGAU - Die Tourismusbetriebsgesellschaft (Tbg) präsentiert am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Juni, das 5. Oberschwäbische Straßenmusik-Festival und die 8. Bad Saulgauer Musik Nacht. Mit Spannung erwartet wird der Quodlibet-Rekordversuch. Was sich dahinter verbirgt, erläutert Bernhard Schultes von der Agentur Netzwerk Oberschwaben.*

**SZ:** Herr Schultes, der Auftakt in das diesjährige Straßen-Musikfestival in Bad Saulgau am Sonntag, 7. Juni, steht ganz im Zeichen eines so genannten Quodlibet-Rekordversuchs. Was genau steckt dahinter?

Bernhard Schultes: Bei einem Quodlibet werden Melodien miteinander kombiniert, die ursprünglich nichts miteinander zu tun haben. Bei unserem Quodlibet soll ein möglichst großer Chor verschiedene Lieder gleichzeitig singen. Der Rekord besteht in der Anzahl der Personen, die nachweislich an dem Quodlibet teilgenommen haben. Bereits beim ersten Straßenmusik-Festival haben wir einen Guinness-Weltrekord mit über 1300 Mundharmonika-Spielern aufgestellt. Ganz neu ist, dass auch noch zwei Städte gegeneinander antreten. Bad Saulgau legt vor und Bad Wald-

see versucht das dann einige Wochen später zu übertreffen.

**SZ:** Also eine Art oberschwäbischer Fischer-Chöre?

Schultes: Eher die „oberschwäbischen Bitterwolf-Chöre“. Denn Barny Bitterwolf, der bekannte Dirigent, Musiker und Komponist, wird den Massenchor einstimmen und dirigieren. Unser Quodlibet ist wesentlich anspruchsvoller als die bekannte Form von Gotthilf Fischer und wird ein völlig neues Chorerlebnis erzeugen.

**SZ:** Wer kann beim Quodlibet mitmachen?

Schultes: Jeder, der eine Stimme hat! Aufgerufen sind Frauen und Männer, Jugendliche und Senioren, Gäste und Einheimische. Wir haben vier bekannte Melodien ausgesucht, die Texte dazu werden kostenlos ausgeteilt. Zudem haben wir für jeden Registerchor versierte Vorsänger und Vorsängerinnen engagiert. Eine davon ist Beate Rimmele aus Bad Saulgau. Sie wird auch schon im Vorfeld versuchen, möglichst viele Bad Saulgauer, Altshausener, Ostracher, Herbertinger oder Mengener zu motivieren, an dem Quodlibet teilzunehmen.

## SZ-Interview



„Ich kann mir schon einen 800-bis 1000-köpfigen Chor in Bad Saulgau vorstellen“: Bernhard Schultes vom Netzwerk Oberschwaben. Foto: wortschatz-Archiv

Gibt es darüber hinaus schon prominente Zusagen?

Schultes: Die Bad Saulgauer Bürgermeisterin, Frau Doris Schröter, hat schon ihre Mithilfe zugesagt. Sie möchte natürlich, dass der Rekord in Bad Saulgau aufgestellt wird.

**SZ:** Haben Sie eine „Richtzahl“ im Kopf? Wie viele Sängerinnen und Sänger könnten sich vor Barny Bitterwolfs Dirigentenpult denn versammeln?

Schultes: Gutes Wetter vorausgesetzt, kann ich mir schon einen 800-bis 1000-köpfigen Chor vorstellen.

**SZ:** Wann startet der Wettbewerb?

Schultes: Der Quodlibet-Rekordversuch beginnt in Bad Saulgau um 11.30 Uhr, also direkt nach der Kirche und kann auch wunderbar mit einem Gang zur Wahlurne verbunden werden. Daran schließt sich das eigentliche Straßenmusik-Festival an, bei dem mehr als 100 Musiker auf elf verschiedenen Bühnen die Innenstadt in einen bunten Konzertsaal verwandeln.

**SZ:** Wer ist Ihr persönlicher Favorit

dieses oberschwäbischen Kurstadt-Wettstreits: Bad Saulgau oder Bad Waldsee?

Schultes: Das ist wirklich schwer zu sagen. Bad Saulgau hat mich beim letzten jährigen Straßenmusik-Festival schon positiv überrascht. Die Stadt war voll und das gleich beim ersten Mal. Die Saulgauer scheinen Musik zu mögen und kommen auch gern zu Festen. Bad Waldsee hingegen ist amtierende „Radio 7 Hauptstadt“ und hat auch mehrfach bewiesen, dass die Bevölkerung bei solchen Wettkämpfen zusammenhält und unglaublich viele Menschen mobilisiert, wenn's gilt. Eine unbekannte Größe sind die Gäste der Reha-Kliniken. Auch hier ist es spannend, wie sehr sich die Gäste und Patienten für ihre Gastgeberstadt einbringen werden.

**SZ:** Was winkt der Gewinner-Stadt?

Schultes: Die Ehre, das größte Quodlibet veranstaltet zu haben. Die Außenwirkung eines solchen Rekords kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Bilder vom Bad Waldseer Mundharmonika-Rekord sind noch heute in vielen touristischen Publikationen präsent und wurden mehrfach in Funk und Fernsehen verarbeitet.